

SEEBLICK

Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Romanshorer Freizeitführer November zum Herausnehmen und Aufbewahren!

Marktplatz

IG Güterschuppenareal gegründet

IG Güterschuppenareal

Verschiedene Romanshorerinnen und Romanshorer haben sich zur IG Güterschuppenareal zusammengefunden. Sie wollen, dass das «Herzstück Romanshorn am See» für RomanshorerInnen in positiver Form erhalten bleibt, gestaltet wird und für die Öffentlichkeit weiterhin zugänglich sein wird!

Bisheriger Stand

Das Güterschuppenareal gehört den SBB, die Pläne mit Harbour Vision und andere Projekte sind geplatzt. An der Gemeindeversammlung 04 stellten Grüne und SP einen Antrag, die Gemeinde habe sich aktiv um den Kauf des Güterschuppenareals zu bemühen. Dieser wurde von der Versammlung gutgeheissen. An der Gemeindeversammlung 05 informiert der Gemeinderat über den neuesten Stand: Für den Gemeinderat kommt der Kauf des Geländes nicht in Frage, da darauf eine Überbauung realisiert werden soll. Ende Mai 05 haben SBB und HRS eine rechtsgültige Vereinbarung über die Entwicklung des Hafensareals abgeschlossen. Gemäss Richtplan Hafensareal wird das Projekt im Workshopverfahren erarbeitet. Die SBB zeigten sich bisher als unbeweglich strukturierter Verhandlungspartner, der Gemeinderat wurde immer wieder vertröstet (vgl.

Gemeindeversammlung 05). Die weiteren Aussichten für das Güterschuppenareal sind ungewiss (private und kommerzielle Nutzung durch die SBB wahrscheinlich).

Eine breite Unzufriedenheit war und ist in der Bevölkerung spürbar, deshalb hat sich im August 2005 eine IG Güterschuppenareal gebildet. (Kerngruppe: Anthenien Daniel, Boehringer Kurt, Fischer Regula, Köppel Urs, Lohri Patrick, Roth Elsbeth, Senn Gabi, Sutter Christoph, Villiger Markus, Zürcher Werner).

Seither haben diverse Einzelgespräche mit Verantwortlichen aus der Gemeindepolitik und der HRS und mehrere Sitzungen der IG stattgefunden sowie ein Informationsgespräch / Gedankenaustausch zwischen dem Gemeinderat und Vertretern der IG.

Ziele der IG-GSA

- Sicherung der Interessen von Romanshorerinnen und Romanshornern das Güterschuppenareal betreffend
- Möglichst breit abgestützte und unmittelbare Vertretung der Romanshorer Bevölkerung (Basisbewegung) zu diesem Thema

- Als Vertretung der Stimmbürger und als flankierende Instanz zum Gemeinderat sich für dieses Areal einsetzen (evtl. mit anderen Möglichkeiten als unsere Exekutivbehörde)
- Prüfung und eventuell Ausschöpfung aller politischen und rechtlichen Mittel zur Sicherung der öffentlichen Interessen von Romanshorn in Bezug auf das Güterschuppenareal

Weiteres Vorgehen der IG-GSA

- Bemühungen um Einsitznahme im Workshop-Verfahren
- Kontaktnahme mit HRS und SBB
- wenn möglich/nötig Unterstützung/Stärkung des Gemeinderates

Unterstützung aus der Bevölkerung

Ist es auch Ihnen nicht egal, was auf dem Güterschuppenareal passiert und können Sie sich mit den Zielen der IG-GSA einverstanden erklären, dann unterstützen Sie uns mit Ihrem Namen und melden Sie sich schriftlich bei:
 Interessensgemeinschaft Güterschuppenareal, c/o Gabi Senn, Im Winkel, 8590 Romanshorn oder per E-Mail: ig-gsa@gmx.ch ■



Marktplatz

IG Güterschuppenareal gegründet	1
Veloputzaktion – noch einmal schlafen!	3
«Seeblick» in der KW 45	3
Wellenbrecher	3
Agenda	12

Wirtschaft

Ernst und Markus Möhl	
Oberthurgauer 2005	10

Kultur & Freizeit

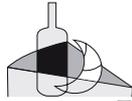
Mit der Digitalkamera auf Fotopirsch	3
Grümpelturnier	3
Gymnastikmatinee	5
Kunstaustausch 2005	5
Einen Herbstabend spielend geniessen	5
Kunterbunt mit Sängerbund	7
Zwei Siege	7

Kultur & Freizeit

Romanshorn besiegt Olten	8
Dal sud all'est	9
Aufstiegschance nicht gepackt	9
Pikes weiterhin erfolgreich	9

Behörden & Parteien

Wir wollen uns den Sonntag weiter leisten!	12
Zivilstandsnachrichten	12



Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

Helg Party-Service:

- Vom Apéro bis zum Dessert
- Vom Lunch bis zum Festessen
- Eigene Partyräume

Gourmet Helg
Alleestr. 52 • 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 13 61
www.gourmet-helg.ch

«Mami, ich glaube niemand hat mehr Diddle als Frau Ströbele»

Lea und Vanessa Sutter, Romanshorn



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn



heisser stein - tatärenhut - buurehofglace - à la carte - bankette

Metzgete

Ab Donnerstag, 27. Oktober 2005 ab 18.00 Uhr bis Sonntag, 30. Oktober 2005 bis 15.00 Uhr

Restaurant Grünau GmbH
Fehlweis 12 · 8599 Salmsach · Telefon 071 463 17 13 · Fax 071 463 17 15

Sonntag bis 15.00 Uhr geöffnet.
Montag Ruhetag.



www.schenk-sport.ch, 071 466 10 12

MBT CENTER KOGGWE

Unsere neuen Verhänger:

Piaggio VESPA

MBK **Moto Guzzi** Yamaha

SYM Peugeot

VEBOL:
GIANT CBSTA MORDIA

Ausbilder von:
FC Arbon 05 FC ROMANSORN FC NEUMIRCH

«Ströbele»
Text Bild Druck



IDEENREICH

Mit modernster Farbkopiertechnik hochwertige Drucksachen realisieren. Selbst Hochglanzprospekte sind möglich.

...in Romanshorn bei Ströbele

Alleestr. 35 Telefon 071 466 70 50
8590 Romanshorn 1 www.stroebele.ch

STRÖBELE AG

Es geht wieder los, wie jeden Herbst!

Ab 24. Oktober 2005 bis zum nächsten Sommer ist mein Malatelier wieder für Sie geöffnet (ausgenommen Schulferien).

Maria Luise Sennheiser
Künstlerin, Mal- und Kunsttherapeutin GPK,
dipl. psych. Beraterin FSB, Kursleiterin SVEB



Wöchentliche Kurse:

Kinder	Mo oder Mi	16.30 – 17.45 Uhr
Erwachsene	Di	18.15 – 20.15 Uhr
	Mi	09.00 – 11.00 Uhr

Anmeldung schriftlich oder telefonisch:
Neuhofstrasse 74 · 8590 Romanshorn · Tel. 071 463 72 44 · Natel 079 610 20 59

Raum & Farbe

Hotel Schloss Romanshorn
Schlossbergstrasse 26
8590 Romanshorn
Tel. 071 466 78 00
www.hotelschloss.ch



SCHLOSS LIVE

MUSIKALISCHES DINER

TRIO VIVO

unter der Leitung von Elisabeth Cassidy

Samstag, 5. November 2005, ab 19.00 Uhr mit Apéro und 4-Gang-Menü

Mit abwechselnden Solovorträgen und Duettstücken bieten die drei Musiker des Trio Vivo den Zuhörern ein genussvolles klassisch-leichtes Programm. Und wenn sich ein feines Nachtessen und ein gutes Glas Wein dazugesellen, dann ist ein wundervoller Abend sicher.

Diese einmalige Kombination dürfen Sie nicht verpassen. Reservieren Sie noch heute Ihren Tisch.

Christian Caprez und das Schloss-Team freuen sich auf Ihren Besuch.




Veloputzaktion – noch einmal schlafen!

Jungschar Bodan, Tobias Ringli

Morgen, Samstag, 29. Oktober ist es soweit: Die Veloputzaktion der JungschärlerInnen der evangelisch-methodistischen Kirche findet statt.

Bringen bzw. fahren Sie Ihren Drahtesel zwischen **14.30 und 16.30 Uhr zur Ecke Allee-/Rislenstrasse, gleich neben dem Coop.** Falls Sie kein Fahrrad besitzen bzw. nicht dreckig ist oder die Kette nicht geölt werden muss, dürfen

Sie trotzdem gerne vorbeikommen: Gönnen Sie sich ein Stück Kuchen und/oder eine Waffel bei einem Kaffee oder einem anderen Getränk. Mit dieser Aktion sammelt die Jungschar wie letztes Jahr für zwei Projekte; sie unterstützt mit dem Erlös das Kinderheim Instituto Nicolas Lowe in Mercedes, Argentinien sowie das Schneewochenende der Jungschar im Januar. Wir freuen uns darauf, Sie begrüßen zu dürfen. ■

«Seeblick» in der KW 45

Koordinationsstelle, Regula Fischer

Mit der Eröffnung der Romanshorer Ausstellung wird auch der «Seeblick» am Mittwoch, 9. November 05 verteilt.

Am Freitag, 11. November 05 wird kein «Seeblick» erscheinen.

Dadurch verschieben sich die Annahmeweiten für Texte und Inserate in der KW 44

Annahmeschluss Texte:

Mittwoch, 2. 11. 05, 16.00 Uhr

Annahmeschluss Inserate:

Mittwoch, 2.11. 05, 10.00 Uhr ■

Kultur & Freizeit

Mit der Digitalkamera auf Fotopirsch

Fotoclub, Peter Haldemann

Am Samstag, 5. November 2005 13.30 bis 15.30 Uhr bieten wir als diesjährigen Abschluss unserer Kursreihe «Digitale Fotografie» eine gemeinsame Fotografie-Exkursion an.

Wir treffen uns beim Asco-Brunnen in Romanshorn und gehen gemeinsam auf Fotopirsch rund um den Hafen Romanshorn. So können wir Ihre Fragen bezüglich Kamera und Bildgestaltungsregeln sofort beantworten und Ihnen praktische Tipps für bessere Bilder geben. Die

digitale Fotografie bietet dabei grosse Vorteile: wir können die Bilder der Teilnehmer sofort anschauen und vergleichen, nicht gelungene Aufnahmen können gelöscht und neu gemacht werden. Profitieren Sie von den umfassenden Fotografie-Kenntnissen des Fotoclubs Romanshorn und kommen Sie mit. Der Anlass ist kostenlos, auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bei Peter Haldemann per Telefon 071 636 22 16 oder e-Mail: p_haldemann@bluewin.ch. ■

Grümpelturnier

TTC Romanshorn, Michaela Foletti

Anmeldung nicht verpassen!

Am Samstag, 5. November 2005 führt der Tischtennisclub Romanshorn in der alten Turnhalle sein traditionelles Grümpelturnier ohne lizenzierte SpielerInnen durch. Auf die Erstplatzierten warten gravierte Pokale. Gespielt wird in

zwei Kategorien (Erwachsene bis Jahrgang 1989; Jugend ab Jahrgang 1990). Nach den Gruppenspielen geht es im K.O.-System weiter. Das Startgeld (10 bzw. 5 Franken) wird bei Turnierbeginn bezahlt. Auch für das leibliche Wohl ist reichhaltig gesorgt. Turnierbeginn: 11.00 Uhr /Hallenöffnung: 10.30 Uhr.

Anmeldungen bis Donnerstag, 3. November 2005 an Michaela Foletti, Tel. 071 461 28 44, E-Mail: gruempi@ttc-romanshorn.ch ■

Wellenbrecher

Marktplatz

Zahntourismus

Ingrid Meier

Man stolpert in jeder Zeitschrift über das sonnige Lächeln, die Reklame für Ferien in Ungarn, in denen man bezahlbar nebenbei seine Beisswerkzeuge restaurieren kann.

Ich würde sagen, dass ich eine selbstbewusste, standfeste Frau bin, aber wenn es um den Zahnarzt geht, beschleicht mich fast panische Angst. Warum? Keine Ahnung, vermutlich habe ich in der Kindheit keine guten Erfahrungen gemacht, es tut einfach weh und er findet jedes Mal etwas, womit er mich plagen kann. Darum bin ich auch schon eine ganze Weile nicht mehr da gewesen und ich wusste, dass einiges anstünde. Nun habe ich mir also einen Ruck gegeben und habe eine Intensivwoche in Ungarn gebucht; Ferien, faulenzten, lesen und nebenbei Zähne reparieren, was sich bei uns bei hohen Kosten wochenlang hinzieht. Als die Abreise näher rückte, musste ich natürlich einigen Leuten sagen, dass ich weg sein würde. «Was? Alleine? Was machst du denn Schönes? Was? Zum Zahnarzt! Nach Ungarn? Hast du dir das gut überlegt? Kennst du denn jemand...?» Sehr bald war ich es leid und ich sagte einfach, ich ginge wellnessen. «Wow! Wellness! Super! Du hast es gut, vermutlich nach Österreich...» Stuess es vorher mitunter sauer auf, dass der gute Schweizer Franken in Ungarn investiert wird, da es sich hier nur um zweifelhafte Qualität handeln könne, ist es kein Problem, das Geld für Wellness nach Österreich zu tragen. Schliesslich ist es dort viel billiger, der Service viel freundlicher, netter, besser...

Nun, die Woche ist überstanden und ich muss zugeben, es hat mindestens genauso weh getan, wie in der Schweiz. Rückblickend würde ich auch nicht mehr so viel auf einmal machen lassen. Weil ich nun aber so ein Feigling bin, habe ich möglichst viel erledigen wollen. Wer aber sicher weniger gelitten hat, ist mein Portemonnaie und ich schätze, dass ich mit meinen neuen Zähnen auch einmal mehr Lust habe, essen zu gehen und so kommt das Geld auch wieder bei uns unter die Leute. Ausserdem habe ich eine Menge netter Menschen kennen gelernt und die Woche war ein Gewinn in jeder Beziehung. ■



Baugesuche

Bauherrschaft

LIDL Schweiz GmbH Neckarsulm
Zweigniederlassung Frauenfeld
Zürcherstr. 300, 8500 Frauenfeld

Grundeigentümer

LIDL Schweiz GmbH Neckarsulm
Zweigniederlassung Frauenfeld
Zürcherstr. 300, 8500 Frauenfeld

Bauvorhaben

Projektänderung Lebensmittelmarkt:
Pultdach anstelle Flachdach,
interne Grundrissänderung

Bauparzelle

Kreuzlingerstr. 48, Parzelle Nr. 823

Bauherr

Baumann Marcel
Amriswilerstr. 119, 8590 Romanshorn

Grundeigentümerin

Rita Hasler-Stauber
Höhenweg 10, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Aufstockung Einfamilienhaus auf
Parzelle 2472, Abbruch und Neubau
Autounterstand auf Parzelle 2474,
Vergrößerung Biotop

Bauparzelle

Höhenweg 10
Parzellen Nrn. 2472 und 2474

Planaufgabe

vom 28. Oktober 2005 bis 16. November 2005, Bauverwaltung, Bankstr. 6,
8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim
Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Repariert nicht nur.
Stellt auch Ersatz.
Natürlich.

W. Bohl
Bahnhofstrasse 38
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 57 63



SEEBLICK Romanshorn
Anteiliges Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Entlaufen, gefunden, gratis abzugeben...
mit einem Gratisinserat (bis 5 Zeilen) erreichen Sie alle
5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salsach



Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern

Wir bitten die Grundeigentümer, ihre Bäume und Sträucher entlang von
Strassen auf die Grenze sowie eine lichte Höhe von 4,50 m und entlang
von Trottoirs auf die Grenze sowie eine lichte Höhe von 2,50 m zurück-
zuschneiden.

Der Rückschnitt ist bis zum **15. November 2005** vorzunehmen, sodass
der Winterdienst ungehindert erfolgen kann.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Flurkommission Romanshorn



Bauverwaltung geschlossen

Wegen Renovationsarbeiten
bleibt die Bauverwaltung an
der Bankstrasse 6 am **Frei-
tag, 4. November 2005, nach-
mittags**, geschlossen.

GEMEINDEKANZLEI ROMANSHORN



Altpapiersammlung Samstag, 29. Oktober 2005

Beginn: 08.00 Uhr

Verein: ATB Kunstradfahrer/Arbeiterschützenverein Romanshorn

Bereitstellung des Altpapiers:

- Das Sammelgut ist am Samstag **bis spätestens 08.00 Uhr** und **gut sichtbar am Strassenrand** bereitzustellen.
- Das Papier ist gebündelt bereitzustellen; nicht in Tragtaschen und dergleichen.
- Karton ist separat zu falten und zu binden; ganze Schachteln werden nicht mitgenommen.
- Tetrapackungen, Plastik, Waschmittel-Trommeln, Kleber usw. gehören nicht in die Altpapiersammlung.

Das Altpapier wird beim Kehrrechtverladeplatz an der Friedrichshafnerstrasse (vis-à-vis Schiffswerft) verladen. Einwohnerinnen und Einwohner, welche das Papier direkt anliefern möchten, sind dort willkommen.

Bei älteren Leuten wird das Papier auf Wunsch aus dem Keller abgeholt. Anmeldung bis Freitag, 28. Oktober 2005 an Frau S. Renggli (071 411 32 30).

BAUVERWALTUNG ROMANSHORN

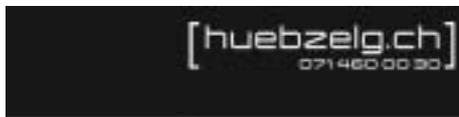
Kleinanzeigen Marktplatz**Diverses**

Computerprobleme? Spinnt der Compi mal wieder? Professionelle PC-Hilfe: FeRo-Com, 8590 Romanshorn, 071 4 600 700, 079 422 04 66

Neu: **ayurvedische Massage** in Romanshorn (Enosh Wahab stammt aus Indien). 60 Min. Erstbehandlung zum **halben Preis** (Fr. 39.–)! Termine unter Tel.: 071 461 23 36 oder 079 764 97 00.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten Fr. 20.–
jede weitere Zeile Fr. 3.–
«Entlaufen, Gefunden,
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen Gratis



wohnkultur
LIGEMA AG | Michael Kraus | Bahnhofstr. 3 | 8590 Romanshorn
Fon 071 460 00 30 | www.huebzelg.ch | info@huebzelg.ch

Impressum**Herausgeber**

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen

Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate

Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

Gymnastikmatinee

Gymnastikgruppe, Regula Fischer

Gönnen Sie sich nächsten Sonntag einmal etwas Besonderes und besuchen Sie die Gymnastikmatinee der Gymnastikgruppe Romanshorn.

Wiederum werden als Gastvereine die vielfach ausgezeichnete Gymnastikgruppe Kreuzlingen sowie das Gymnastikzentrum Schaffhausen das vielfältige und abwechslungsreiche Programm mitgestalten. In der Pause unterhält Sie Nicolas Senn auf seinem Hackbrett. Zudem locken in der Festwirtschaft feine Kuchen und Brötli.

**Sonntag, 30. Oktober 2005
10.15 Uhr bis ca. 12.30 Uhr
Kantihallen Romanshorn**

Gratisstipp: Kommen Sie frühzeitig, damit Sie sich den besten Platz sichern können.

Reichhaltiges Frühstücksbuffet

Wer sich gerne einmal verwöhnen lassen will, hat die Gelegenheit, ab 8.00 Uhr ein ausgiebiges Frühstück zu geniessen, Erwachsene für 12.00 Franken, Kinder bis 12 Jahre für 6.00 Franken. ■

Kunstaustflug 2005

GLM / KUBOX, Herbert Albrecht

Dieses Jahr laden GLM und KUBOX am Samstag, 5. November 2005 zu ihrem Kunstaustflug 05 in die Kunstgiesserei und das Kesselhaus mit Werken von Hans Josephsohn ein. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Der erste Teil der Führung geht durch die Giesserei und gibt Einblick ins 6000 Jahre alte Handwerk des Metallgiessens und des Wachs-ausschmelzverfahrens.

Im zweiten Teil nähern wir uns den Werken des Bildhauers Hans Josephsohn, die im Kesselhaus zugleich bewahrt und präsentiert werden.

Die Führung dauert ca. 1 1/2 Stunden



Kosten: Fr. 25.– für Führung und Eintritt pro Person

Treffen: im Zug nach St. Gallen: Romanshorn ab 13.04 Uhr, Billett bitte selber lösen) oder um 14.00 Uhr vor der Kunstgiesserei, Sittertalstrasse 34.

Weitere Informationen und einen Anreisepan finden Sie unter www.kunstguss.ch

Anmeldung an: Herbert Albrecht, Wiesentalstr. 12a, 8590 Romanshorn, Tel. 071 461 26 70, Mail: muelleralbrecht@bluewin.ch ■

Einen Herbstabend spielend geniessen

Ludothek, Ursula Marthy

Spielen Sie gerne Karten, sind Sie ein guter Stratege oder möchten lieber einmal das grosse Geld machen?

Lieben Sie einfache Spiele oder darf es etwas Anspruchsvolles sein? Auf Wunsch unternehmen wir mit Ihnen eine Weltreise, brechen auch mal ein Tabu, suchen einen Schatz, jagen Gespenster oder bauen eine Siedlung auf. Dazu bieten wir sämtliche Verkehrsmittel auf, sind aber auch gerne im Dschungel zu Fuss unterwegs. Wir engagieren nebst bekannten Persönlichkeiten auch Detektive, Händler, Polizisten

und Tiere. Daneben sorgen wir auch für Ihr leibliches Wohl mit Geknabber, Kuchen und Getränken.

Wo das alles zu finden ist? Natürlich bei uns in der Ludothek an der Alleestr. 64. Der nächste Spielabend findet am Montag, 31. Oktober 05 ab 19 Uhr statt. Besuchen Sie uns doch auch einmal während unserer Öffnungszeiten am Dienstag und Freitag von 15.30 bis 17.30 Uhr oder am Samstag von 9.30 bis 11.30 Uhr. Viele Spiele, Spielsachen und Fahrzeuge warten hier auf Ausleih-Kunden. ■



s'Lädeli
Geschenk-Boutique
Alleestrasse 37, Romanshorn

Tag der offenen Tür mit Apéro
am Samstag, 29. Oktober 05
von 9.00–16.00 Uhr.

Wir freuen uns:
Miriam Graziani
M. Christina Graziani

Designs in Platin
Gold und Silber



franz!
schmuck zur zeit romanshorn
bahnhofstrasse 3 • 8590 romanshorn
www.franzschmuck.ch



DANKE allen Kunden für ihre Treue

Spielwaren
Hollenstein Cornelia
Romanshorerstr. 10, 8580 Amriswil, 071 411 34 40

Kinder- + Jugendbuchladen
Hollenstein
Rütistr. 1, 8580 Amriswil
071 411 34 50



Fachmännischer Haarschnitt inkl. Hausbesuch nur Fr. 18.–

Herren Coiffeur
Heinz Schorer
Konradstrasse 4, 8590 Romanshorn
Telefon 071 461 25 68
Natel 079 229 23 82

SEEBLICK
Romanshorn
Ärztliche Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Nur mit dem «Seeblick» erreicht Ihr Inserat alle 5'000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35
8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail info@stroebele.ch



Gasthof Sternen
9322 Egnach
071 477 14 65
Fam. R. Schindler

METZGETE

Freitag, 28.10.2005 und Samstag, 29.10.2005 bis 22.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich das Sternen-Team.

S T U N D E N P L A N

GroupFitness

Montag	08.45	BBP	Daniela
	10.00	Stretching/Entspannung	Jörg
	18.00	Spinning	Babsi
	20.00	Hantelpower	Marcel
Dienstag	08.30	Nordic Walking	Jörg
	09.00	Step-Bodyf.	Bettina
	18.00	Pilates	Sandra
	19.00	Power-Mix	Manu
Mittwoch	09.00	Bodyform.	Daniela
	18.00	Spinning	Roger
	19.00	Hantelpower	Jörg
	20.15	Stretching/Entspannung	Jörg
Donnerstag	09.00	Aerobic-B.	Bettina
	18.00	Pilates	Daniela
	19.00	BBP	Manu
Freitag	18.00	Energy	Jörg
	19.00	Spinning	Nadine
Sonntag	10.00	Spinning	René

Kursabo 10x für Fr. 120.– zum Schnuppern.
Wir sind an der Romanshorer Ausstellung. Kommen Sie uns besuchen.
Tag der offenen Tür 26./27. November 05

FITNESSCENTER BODYART AG
Amriswilerstrasse 47
8590 Romanshorn
Telefon 071 461 14 04
info@body-art-fitness.ch
www.body-art-fitness.ch

Getränke-Hauslieferdienst

Wir empfehlen uns als Getränke-Lieferant für Romanshorn und Umgebung.

Sie erhalten prompt und zuverlässig Getränke aus unserem grossen Getränke-Sortiment täglich ins Haus geliefert:

- Apfel- und Fruchtsäfte
- vergorene Apfelsäfte
- Mineralwasser und Süssgetränke
- Biere aus 12 Schweizer Brauereien
- ausländische Biere
- Wein und Spirituosen

Zum Abholen empfehlen wir unseren Abholmarkt an der St.Gallerstrasse 213 (zwischen Arbon und Roggwil).



MÖHL
GETRÄNKE-CENTER

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG
9320 Arbon, Telefon 071 447 40 74

Kunterbunt mit Sängerbund

Sängerbund, Paul Stark

Am Samstag, 29. Oktober präsentiert sich der Sängerbund um 20 Uhr in der Aula der Kantonsschule Romanshorn der Bevölkerung zu einer kleinen Unterhaltung mit Festwirtschaft.

Der Abend steht unter dem Motto: Kunterbunt mit Sängerbund und mit ein paar Stunden gemütlichen Beisammenseins. Der Chor hat unter der musikalischen Leitung von Rolf Schädler für diesen Abend einige neue Lieder einstudiert. Darunter werden auch einzelne Lieder aus der neuen CD zu hören sein. Wie auf der CD, wird der Sängerbund auch am Samstagabend wieder von Karin Grob am Flügel begleitet.

Die neue CD ist da!

Unter dem Dirigentenstab von Rolf Schädler konnte der Sängerbund im vergangenen Sommer mit der neuen CD ein sehr schönes Werk vollbringen. Die Auswahl der Lieder gibt in abwechslungsreicher Zusammenstellung einen Querschnitt durch das vielseitige Repertoire.

Die Lieder sind zum Teil mit Flügel, Gitarre und Alphorn begleitet. Neben den besonderen Leckerbissen wie Nabucco, Jägerchor, Tebje Pojem, Vater Unser usw., sind auch die beiden mit vorzüglich bewerteten Wettlieder das «Wanderlied» von R. Schumann und «La petite Gilberte de Courgenay» von Hans in der Gand auf der CD zu hören. Mit bekannten Sujets auf dem Cover, eignet sich die CD besonders gut auch als Geschenk, z.B. für Heimweh-Romishorner und kann am Konzertabend in der Aula gekauft oder bestellt werden.

Dirigent und Sänger freuen sich mit der Pianistin über eine grosse Teilnahme am Samstagabend und heissen Sie in der Aula ganz herzlich willkommen. Anstelle eines Eintrittes kann je nach Gutdünken ein freiwilligen Beitrag an die Unkosten geleistet werden. Weitere Aktivitäten des Sängerbundes können in der eigenen Homepage unter www.saengerbund-romanshorn.ch entnommen werden. Die Seite wird ständig aktualisiert. ■



Zwei Siege

UHC Barracudas, Marcel Looser

Auch die Herren 1 starten mit zwei Siegen

UHC Barracudas Romanshorn I – UHC Uzwil 5:3 (2:1)

Im ersten Spiel traf man auf den UHC Uzwil, den man schon aus vergangenen Saisons kannte. Da beide Mannschaften schnell gemerkt haben, dass der Schiedsrichter sehr viel durchgehen lässt, wurde mit viel Körpereinsatz gespielt. Nach einer hart umkämpften ersten Halbzeit stand es 2:1 für die Barracudas. Um diesen Vorsprung nicht zu verlieren, kämpfte man auch in der zweiten Hälfte mit vollem Einsatz weiter. Nach ca. 35 Minuten stand es 4:1 für die Barracudas, doch nach vielen Deckungsfehlern und Fehlpässen hiess es plötzlich nur noch 4:3. Uzwil verlangte nun ein Time-Out und ersetzte anschliessend den Torwart durch einen zusätzlichen Feldspieler. Mit einem wunderschönen Weitschuss von der eigenen Torlinie machte Rino Aeschbacher kurz vor Schluss mit dem fünften Treffer für die Barracudas alles klar.

Telegramm:

Torschützen: Aeschbacher (2), Dreier, Iseli, Sonderegger Stefan.
Romanshorn: Schneiter, Aeschbacher, Dobler, Reichen; Iseli, Dreier, M. Keller; Zellwegger, Sonderegger Stefan, Sonderegger Simon.
Strafen: Barracudas 1x2 Min., Uzwil keine

UHC Barracudas Romanshorn I – UHC Löwen Bürglen 8:5 (4:3)

Im zweiten Spiel des Tages spielte man gegen die Löwen aus Bürglen. Hier merkte man von Anfang an, dass es ein faires Spiel werden würde, da der Schiedsrichter alles sah und konsequent abpfiff. Die erste Halbzeit war sehr ausgeglichen und es passierte kaum Erwähnenswertes, bis auf ein wunderschönes Fusstor von Maurus Keller, leider jedoch ins eigene Tor. Zur Pause hiess es 4:3 für die Barracudas. Nach der Pause merkte man aber schnell wer die spielerisch stärkere Mannschaft war und so konnten die Barracudas ihre Führung auf 7:3 ausbauen. Wie im ersten Spiel jedoch liess auch in dieser Partie die Konzentration langsam nach und die Löwen kamen wieder bis auf zwei Treffer heran. Doch mit einem weiteren Tor und einer guten Defensive am Schluss konnten die zwei Punkte verdient mitgenommen werden.

Telegramm:

Torschützen: M. Keller (3), Aeschbacher (2), Dobler, Sonderegger Simon, Iseli.
Romanshorn: Zimmermann; Aeschbacher, Dobler, Reichen; Iseli, Dreier, M. Keller; Zellwegger, Sonderegger Stefan, Sonderegger Simon.
Strafen: Barracudas 1x2 Min., Bürglen 1x2 Min. ■

Dal sud all'est

GLM, Christian Brühwiler

«Dal sud all'est» nennen die beiden Musiker Franco Mettler und Flurin Caviezel ihr Programm, das nächsten Sonntagmittag von West nach Ost und zurück auf der Fähre Euregia zu hören sein wird.



Mit Klarinette, Bassklarinetten, Saxophon und Akkordeon spielen sich die beiden Musiker quer durch den «musikalischen Kräutergarten» des südlichen und östlichen Teils der Weltkugel. In ebenso liebevollen wie originellen Arrangements widmen sie sich beispielsweise Melodien des Filmkomponisten Nino Rota, feurigen Weisen aus dem Balkan und melancholischen Tangos des Argentiners Astor Piazzolla.

Franco Mettler und Flurin Caviezel sind aus der Bündner Kulturszene nicht mehr wegzudenken. Flurin Caviezel wurde bekannt als Mitglied der legendären «Fränzli da Tschlin» und feiert zurzeit mit seinem Solocabaretprogramm «Der Forschungsbericht» grosse Erfolge. Franco Mettler gilt nicht nur als Spezialist für Neue Musik, er begleitete jahrelang «La Lupa» auf ihren Tournéeen und ist Initiant verschiedenster Kammermusik- und Theaterprojekte wie zum Beispiel der «Winterreise», die im Februar dieses Jahres in der Alten Kirche zu hören war.

Das Ausdrucksspektrum des Duos, das sich mit Leidenschaft nicht nur zärtlich, sondern durchaus auch zupackend und aggressiv seiner Stücke annimmt, ist enorm. Und weil sie ihren Dialog nicht nur mit den Instrumenten, sondern auch mit ihrem Körper und ihrem Ausdruck führen, sind sie live ein besonderer Genuss.

Sonntag, 30. Oktober 2005

Fähre Euregia, Abfahrt 15.36 Uhr.

«Dal sud all'est» mit Franco Mettler und Flurin Caviezel. Eintritte inkl. Fährefahrt Fr. 30.– / GLM Fr. 25.– / erm. Fr. 10.– ■

Pikes weiterhin erfolgreich

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Die Pikes besiegten am vergangenen Samstag im heimischen EZO Eissportzentrum Oberthurgau in Romanshorn den SC Küsnacht ZH klar mit 6 : 2 Toren.

Der Sieg geht auch in dieser Höhe absolut in Ordnung, denn über die gesamte Spieldauer gesehen waren die Pikes das klar bessere Team.

Das letztliche Schlussresultat von 6:2 Toren stand bereits nach zwei Dritteln fest. In diesem Spiel, welches unter einer kleinlichen und teilweise unverständlichen Regelauslegung der Schiedsrichter (für oder gegen beide Teams) litt, ging es den Oberthurgauern im letzten Drittel vor allem noch darum, den komfortablen Vorsprung über die Runden zu bringen.

Das nächste Spiel der Pikes findet am kommenden Samstag, 29. Oktober 2005 statt. Im Bodensee-Derby spielen die Oberthurgauer gegen den EHC Kreuzlingen-Konstanz. Spielbeginn im EZO Romanshorn ist um 20.20 Uhr. ■

Aufstiegschance nicht gepackt

Schachclub, Hanspeter Heeb

Der Schachklub Romanshorn hat den Aufstieg in die 3. Liga verpasst. In einem bis zuletzt spannenden Wettkampf verloren die Romanshorer mit 4 zu 2 gegen die zweite Mannschaft aus dem Engadin.



Benedikt Fuhrmann hielt die Romanshorer im Spiel.

Aus taktischen Gründen setzten die Engadiner ihre Nachwuchsspielerin Ramona Paganini am zweiten Brett ein, wo sie erwartungsgemäss ge-

gen Hanspeter Heeb rasch verlor. Dieses Damenopfer erlaubte den Engadiner mit ihrer Nummer eins, Thomas Brunold, ebenso klar gegen Beat Meier, einen Punkt zu erzielen. Wobei sich Meier nach einer kämpferisch geführten Partie elegant mattgesetzt sah. Das taktische Manöver der Engadiner brachte im Ergebnis die Romanshorer in die leicht bessere Ausgangslage, da bei Gleichstand die Siege an den ersten Brettern mehr zählen als an den hinteren. Peter Eberle vergab die erste Chance, die Sache für die Romanshorer klar zu machen. Er kam gegen den zähen Andri Luzi, der von den letzten zehn Spielen nur einmal verlor und oft unentschieden spielt, nicht über ein Remis hinaus. Tapfer schlugen sich Bruno Eigenmann und Benedikt Fuhrmann. Bruno Eigenmann spielte beherzt eine sehr kämpferische und gute Partie gegen den starken Engadiner Nachwuchsspieler David Weisstanner. Nach taktischen

Verwicklungen geriet er aber in eine Verluststellung und musste sich geschlagen geben. Dem Amriswiler Benedikt Fuhrmann gelang dagegen der Coup des Tages. Er nutzt kleinere strategische Fehler des zweitbesten Engadiner, Silvio Grass, und gelangte in eine aussichtsreiche Stellung. Mangels Erfahrung entschied er sich in dieser für die falsche Gewinnstrategie und musste sich daher zuletzt mit einem Unentschieden zufrieden geben.

Jetzt war es am zweiten Amriswiler, Jens Sorgenfrei, den für den Aufstieg notwendigen Punkt zu holen. Leider übersah er zuerst eine zweizügige Kombination, um eine Figur zu gewinnen und stellte wenig später selbst entscheidend Material ein. Damit fehlte der Mannschaft des Schachklub Romanshorn der entscheidende Punkt, um aufzusteigen.

Die Romanshorer haben damit das zweite Jahr in Folge die Aufstiegsbarrage der Mannschaftsmeisterschaft verloren. Diesmal hauchdünn. Sie können sich dafür damit trösten, dass sie in die 2. Regionalliga der parallel laufenden Gruppenmeisterschaft aufgestiegen sind. ■

Wirtschaft

Ernst und Markus Möhl Oberthurgauer 2005

RPO, Stephan Tobler

Ernst und Markus Möhl, werden Oberthurgauer des Jahres 2005. Die Unternehmer und Inhaber der Mosterei Möhl AG in Stachen-Arbon wurden vom Vorstand der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau aus verschiedenen Vorschlägen zu den diesjährigen Preisträgern erkoren.

Der Vorstand begründet seinen Entscheid mit der grossen Leistung, mit der die Gebrüder Möhl nicht nur wichtige wirtschaftliche Impulse in der Region setzen, sondern mit der wirkungsvollen Ausstrahlung mit ihren attraktiven Produkten in die gesamte Ostschweiz, also weit über die Regionsgrenzen hinaus. Mit den neuesten Investitionen und grosser Innovationskraft ist aus der ursprünglichen kleinen Firma eine kräftige KMU geworden. Als drittgrösste Mosterei in der Schweiz und ausgezeichnete technischer Ausrüstung hat sie grosses Potenzial für eine positive Entwicklung in einem schwierigen Umfeld und Markt. Der Oberthurgau darf stolz auf eine Firma sein, die ein regionales Produkt zu einem national beliebten Lebensmittel verarbeitet. Möhlprodukte können in der Zwischenzeit in der ganzen Schweiz gekauft werden.

110-jährige Erfolgsgeschichte

Hans-Georg Möhl übernahm 1895 von seiner Mutter den Betrieb und legte den Grundstein für die heutige Mosterei Möhl. Vor 30 Jahren nach dem Tod von Ernst Möhl-Forster übernahm Ernst Möhl-Steinbeck das Verwaltungsratspräsidium. Seine neuen Ideen und Strategien gepaart mit dem technischen Wissen von Markus Möhl brachten das Unternehmen in eine ausgezeichnete Ausgangslage. In einer Zeit, in der viele Mostereien eingingen, hat sich die Firma Möhl kontinuierlich weiterentwickelt und ist heute auf einem ausgezeichneten Stand. Dahinter stecken Risikofreudigkeit, Unternehmergeist und ein enormer Arbeitseinsatz. Damit haben die Gebrüder Möhl andere ermutigt, Neues zu wagen, die Zukunft initiativ anzupacken und mit innovativen Lösungen der Konkurrenz immer eine Nasenlänge voraus zu sein.

Ehrung am 11. Nov. 05 im Schloss Arbon
Die öffentliche Ehrung von Ernst und Mar-

kus Möhl findet am Freitag, 11. November 2005, um 19 Uhr, im Schloss Arbon statt. Die Ehrung wird im historischen Landenbergsaal durchgeführt, während dann der Apéro anschliessend in der Wirtschaft zum Schloss stattfinden wird.

Bereits der vierte Preisträger

Ernst und Markus Möhl sind bereits die vierten Oberthurgauer des Jahres. Die Preisträger der Vorjahre waren der Schulunternehmer Peter Fratton, Romanshorn (2002), das Jugendorchester Oberthurgau unter der Leitung von Martin Sigrist (2003) sowie Dr. Edgar Oehler, Unternehmer und Inhaber der AFG Arbon und der Hartchrom AG, Steinach (2004).

Kenndaten der Firma Mosterei Möhl AG:

- Gegründet 1895 durch Hans-Georg Möhl
- Während 30 Jahren Mosterei mit Landwirtschaft und Wirtschaft
- Ab den 30-er Jahren Mosterei und Wirtschaft
- Ab 1945: Reiner Mostereibetrieb
- Ab 1947: Produktion von süssem Most (entwickelt durch Dr. Böhi Bürglen, im Jahre 1910 mit dem Einlagern von Süssmost nach Pasteurisation im Drucktank – Drucktanks produziert bei der Firma König in Arbon)
- Ab 1960: Produktion von Konzentraten, womit wesentlich mehr eingelagert werden konnte
- 1975: Mit dem Tod von Ernst Möhl sen. ging die Verantwortung an die 4. Generation (Ernst und Markus Möhl) über
- Ab 1980: Intensivierung von Marketing und Werbung
- Arbeitsplätze: 45, davon 9 Chauffeure, kaufmännische Angestellte und Lebensmitteltechnologien
- Berufsbildung: Lehrlingsausbildung mit 3 Lernenden zu Lebensmitteltechnologien

Interview mit Ernst und Markus Möhl



Markus (links) und Ernst Möhl (rechts), die «Oberthurgauer des Jahres»

Ernst und Markus Möhl, Sie sind von der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau zum «Oberthurgauer des Jahres 2005» erkoren worden. Was bedeutet das für Sie?

Ernst und Markus Möhl: Das ist für uns eine sehr grosse Ehre. Eigentlich können wir es fast nicht verstehen, weshalb das gerade wir sein sollen. Es freut uns natürlich sehr und wir danken dem RPO-Vorstand für die Wahl.

Zurzeit ist rund um die Firma Möhl Hochbetrieb. Was geht denn hier so ab?

Markus Möhl: Soeben ist die diesjährige Ernte angelaufen. Allerdings ist sie nicht überaus gross. Wir erwarten eher eine unterdurchschnittliche Obsternte. Die Hochstämme tragen in ungeraden Jahren immer weniger als in geraden Jahren. Teilweise wird das kompensiert durch einen hohen Tafelobstertrag. Gesamthaft liegen wir trotzdem rund 30 % unter dem 10-jährigen Durchschnitt. Wir erwarten ca. 7'000 Tonnen Obst, davon sind 90 % Äpfel und 10 % Birnen. Die Anlieferung findet jeweils vom September bis Mitte November statt. An Spitzentagen werden 400 Tonnen angeliefert. Pro Jahr könnten wir rund 20'000 Tonnen Obst verarbeiten. Weiter ist unser Erweiterungsbau in der Endphase. In ca. zwei Wochen werden die Bauarbeiten – mit Ausnahme der Umgebung, abgeschlossen. Gebaut wird ein Tankkeller für 1,1 Mio. Liter. Geplant ist dann noch eine Erweiterung auf 2,4 Mio. Liter. Neben dem neuen Tanklager wird auch die Obstannahme mit Reinigung und Rätzmühle neu. Die Reinigung der Früchte ist heute wesentlich intensiver und anspruchsvoller als früher. Das gesamte Bauvolumen beträgt rund 4,7 Mio. Franken. Zusammen mit diesem Bau investierten wir seit dem Jahr 2000 jährlich durchschnittlich ca. 2,7 Mio. Franken. Damit wird eine intensive Investitionsphase abgeschlossen und wir sind auf einem ausgezeichneten technischen Stand.

Sie glauben an Ihre Chancen, dass Sie so hohe Investitionen tätigen?

Ernst Möhl: Heute stecken wir wie andere in einem Verdrängungskampf. Mitbewerber sind die gesamte Getränkeindustrie. Das Angebot ist heute mit Eistee und weiteren Süssgetränken oder anderen Fruchtgetränken, riesengross. Mit unserem Shorley wollen wir gegen die Konkurrenz bei den Süssgetränken z.B. Cola, Rivella oder anderen bestehen. Wir glauben an unsere Chancen, denn wir sind überzeugt von unserer regionalen Stärke, indem wir Äpfel aus der Region verarbeiten. Wenn die Qualität stimmt, ist der Konsument auch bereit, für gute regionale Produkte etwas mehr zu bezahlen. Das sind unsere Chancen für die Investitionen.

Welches sind denn nun Ihre Konkurrenten?

Ernst Möhl: Es gibt in der Schweiz noch drei grössere Hersteller von Obstsaften. Wir sind der kleinste von diesen drei. Die übrigen beiden sind aus Fusionen entstanden. Wir sind kontinuierlich gewachsen und haben heute eine ideale Grösse. Mitbewerber sind natürlich auch andere Süssgetränkehersteller.

In welche Gebiete vertreiben Sie Ihre Produkte?

Ernst Möhl: Stark sind wir in den Ostschweizer Kantonen Thurgau, St. Gallen, Schaffhausen, beide Appenzell, Glarus, Graubünden und Teile von Zürich. Einen Hauslieferdienst betreiben wir lokal in einer Distanz von 10 km. Ansonsten beliefern wir vor allem Getränkehändler, Brauereien, Automaten-Betreiber und relativ wenig Detailhandels-Firmen.

Besuchen Sie Ihre Kunden auch persönlich?

Markus Möhl: Ich bin weniger bei Kunden und dies allerhöchstens in der unmittelbaren Region. Ernst Möhl: Wir haben fünf Aussendienstmitarbeiter. Die sind natürlich intensiv bei den Kunden. Persönlich nutze ich meine Ferien und Wochenende, um Restaurants in Tourismusgebieten zu besuchen. Kunden zu besuchen gehört auch zu meiner Freizeitbeschäftigung.

Was ist Ihr Konzept für Ihren Erfolg?

Markus Möhl: Die hohe Qualität unserer Produkte. Das fängt an mit guten Silos, dem einwandfreien Rohmaterial, also schönes Obst. Wichtig ist auch der richtige Reifegrad. Vor allem schauen wir sehr genau, dass keine faulen und angefaulten Früchte dabei sind. Bei der Annahme kontrollieren wir sehr exakt. Schlechte Ware muss aufs Band und wird dort von Hand verlesen.

Ernst Möhl: Qualität und Innovation sind die Merkmale. Wir wollen regelmässig mit neuen Produkten in den Markt. So sind in den letzten Jahren Swizly, Shorley oder Saft vom Fass ohne Alkohol entstanden. Dann dürfen wir uns auf

langjährige Mitarbeiter stützen, was unserem Wissen Konstanz verleiht. Weiter konzentrieren wir uns beim Vertrieb und Verkauf auf die Ostschweiz und dies alles mit einer schmalen, sehr effizienten Verwaltung.

Kommen wir zurück zur Mostproduktion. Woher kommt das viele Obst, das nun in den neuen Silos gelagert wird?

Markus Möhl: Wir haben keine Verträge mit Landwirten. 75 % des Obstes kommt von Landwirten im Umkreis von 10 km. 25 % noch von Obsthändlern im Umkreis von 35 km. Wir haben und stützen uns ausschliesslich auf regionale Produkte, das heisst aus dem Oberthurgau und dem angrenzenden St. Galler Gebiet.

Was bekommen denn die Obstproduzenten für das gelieferte Obst?

Im Durchschnitt bezahlen wir 30 Franken für 100 kg Äpfel und 23 Franken für 100 kg Birnen. Etwas mehr gibt es für Spezialmostäpfel wie Bohnäpfel, Tobiässler, Weinäpfel, Boskop oder Schnyderäpfel. Birnen gibt es heute nur noch Gelbmöstler und Wasserbirnen.

Was den Mosttrinker sicher interessiert. Wie werden eigentlich faule Äpfel, Würmer oder Schnecken entfernt, damit sie nachher nicht Teil des feinen Saftes sind?

Markus Möhl: Wir haben eine ganz neue Waschanlage. Mit viel Wasser, etwa 100 m³ pro Stunde werden die Äpfel gespült. Das Obst wird mit Wasser aus den Silos geschwemmt und durch einen längeren Kanal zu Sortierung gespült. Mit dieser Methode wird das Obst abgospült und es wird garantiert jeder Schmutz entfernt.

Auch die Würmer und Schnecken?

Markus Möhl: Es hat garantiert keine Würmer und Schnecken mehr am Obst. Auch alle faulen Äpfel werden aussortiert. Am Sortiertisch wird jeder Apfel mit frischem Wasser einzeln abgebraust. Wir haben jetzt in der Schweiz die modernste Obstwaschanlage.

Wer baut solche Anlagen und wie hoch sind die Investitionen dafür?

Ernst Möhl: Es handelt sich um ein Produkt von Bucher-Guyer und kostet inkl. Obstmühle rund 800'000 Franken.

Weshalb gibt es aus sauren Äpfeln süssen Most und aus süssem Most sauren Saft?

Markus Möhl: Es gibt süsse und saure Äpfel. Unsere Kunst ist es, eine gute Mischung zu finden, um damit einen guten, süssen Saft zu erreichen. Saurer Saft entsteht durch Gärung. Fruchtzucker wird umgewandelt zu Alkohol und Kohlensäure. Alkoholfreier Saft entsteht, indem der Alkohol entzogen wird. Dies wird erreicht durch Erhit-

zung. Alkohol verdampft früher als Wasser, so um die 70 °C bis 80 °C. Der Alkohol kann dann als Kernobstbrandwein genutzt werden.

Wie kann eigentlich der Most konserviert werden, damit er länger haltbar bleibt?

Markus Möhl: Entweder unter Kohlensäuredruck, über Pasteurisation in den gefüllten Flaschen oder durch Entzug von Wasser = Konzentrat.

Konzentrat tönt so nach Chemie?

Markus Möhl: Das ist überhaupt kein chemischer Vorgang. Das wird unter Vakuum gemacht, damit die Vitamine geschont bleiben. Von 7 Litern werden 6 Liter Wasser weggedampft und schon haben wir Konzentrat.

Wie viele Produkte produzieren Sie?

Ernst Möhl: Wir haben zehn Produkte, die Hauptprodukte sind Shorley, Saft vom Fass und Swizly. Sie machen zusammen etwa 80 % unserer Produktion aus.

Was trinken Sie am liebsten an einem gemütlichen Abend im Kreise mit Freunden?

Markus Möhl: Saft vom Fass.

Und was trinken Sie am liebsten, wenn Sie so richtig Durst haben?

Markus Möhl: Shorley
Ernst Möhl: Alkoholfreier Saft

Wie viele Äpfel und Birnen braucht es eigentlich für einen Liter feinen Most?

Markus Möhl: Aus 10 kg Äpfel entstehen 8 Liter Süssmost, mit der neuen Mühle nochmals ca. 2–3 % mehr.

Wie viel Gesundheit steckt in einem Liter Most?

Markus Möhl: Regelmässiger Mostkonsum ersetzt die Ferien.

Welche positive Wirkung des Mostes ist viel zu wenig bekannt?

Ernst Möhl: Die positive Wirkung bei Herzkrankheiten.

Worin liegt die Kunst des besonders feinen Apfelsaftes?

Markus Möhl: Im guten Säure-Fruktzucker-Verhältnis. Das wird erreicht durch das Mischen verschiedener Apfelsorten.

Was wäre Ihnen neben einer Thurgauer Apfelkönigin ein Oberthurgauer Mostprinz Wert?

Ernst Möhl: Wir konzentrieren uns lieber auf die Attraktivität der Apfelkönigin.

Was brächte es Arbon, wenn an der Seepromenade statt einer Kastanienallee eine Apfelbaum-Allee stehen würde?

Die neuen Bewohner könnten damit zum Apfel- und Mostkonsum, einem regionalen Produkt, motiviert werden.

Mit Ernst und Markus Möhl sprach Stephan Tobler. ■

RAIFFEISEN



Raiffeisen-Mitglieder haben es besser

Romanshorner Agenda

28. Oktober bis 4. November 2005

- Jeden Freitag Wochenmarkt.....

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag	15.00–18.00 Uhr
Mittwoch	14.00–18.00 Uhr
Freitag	09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
Samstag	10.00–12.00 Uhr

Freitag, 28. Oktober

- Weihnachts-Àpéro, 09.00–21.00 Uhr, Combi Markt von Büren, Oberaach
- Raclette-Essen, Pfadi Romanshorn, ab 18.30 Uhr im Pfadiheim Romanshorn
- Tamilen- Gottesdienst, Kath. Kirchgemeinde, 19.00 Uhr, Alte Kirche.....
- Mit Musik zur eigenen Mitte – Musikmeditation, 19.30 Uhr, Gesundheitszentrum Sokrates Güttingen.....

Samstag, 29. Oktober

- Weihnachts-Àpéro, 09.00-16.00 Uhr, Combi Markt von Büren, Oberaach.....
- Heimspiele: 13.00 Uhr HC Romanshorn – HC Amriswil; 14.20 Uhr HC Romanshorn – HSC Kreuzlingen; 15.45 Uhr HC Romanshorn – HC Gelb-Schwarz Schaffhausen 1; 16.40 Uhr HC Romanshorn – SG KJS Schaffhausen/Pfader Neuhausen; 18.30 Uhr HC Romanshorn 2 – SV Fides St.Gallen 4; 20.00 Uhr HC Romanshorn 1 – TSV Fortitudo Gossau 2
- Raclette-Essen, Pfadi Romanshorn, ab 11.30 Uhr im Pfadiheim Romanshorn
- Unterhaltungsabend, Sängerbund Romanshorn, 20.00 Uhr, Kantonsschule

Sonntag, 30. Oktober

- Matinee mit Zmorge-Buffer, Gymnastikgruppe, 08.00–13.00 Uhr, Kantihallen und Kantiaula
- «Dal sud all'est», Franco Mettler, Klarinetten und Sopransax/Flurin Caviezel, Akkordeon, GLM, Abfahrt 15.36 Uhr auf der Fähre Euregia
- Blaukreuzstunde, 19.30 Uhr evang. Kirchgemeindehaus Romanshorn.....

Montag, 31. Oktober

- Spielabend, 19.00 Uhr, Ludothek.....

Mittwoch, 02. November

- Räbeliechti-Umzug, Ludothek, 18.00 Uhr, Start beim Mehrzweckgebäude.....

Freitag, 04. November

- Sonntag zum Werktag machen? Informationsabend zur eidg. Volksabstimmung zur Änderung des Arbeitsgesetzes mit Dr. Ivo Meyer, em. Professor für Altes Testament an der Universität Luzern, Kath. Kirchgemeinde, 20.00 Uhr, Kath. Pfarreisaal, Schlossberg.....

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



Behörden & Parteien

Wir wollen uns den Sonntag weiter leisten!

Kath. Kirchgemeinde, Max Amherd

Vortrag von Dr. Ivo Meyer, ehemaliger Professor für AT, Luzern.

Freitag, 4. November 2005, 20.00 Uhr im Pfarreiheim

Am 27. November 2005 ist eine Volksabstimmung über eine Änderung des Arbeitsgesetzes betreffend die Ausdehnung der Sonntagsarbeit.

Sind wir auf dem Weg in eine Gesellschaft, wo es nur noch Werkstage gibt und was bedeutet das?

Es steht viel auf dem Spiel. Abgeschafft ist der Sonntag nämlich schnell, ein Wiederein-

führen dürfte kaum mehr möglich sein. Sonntag ist aber nur, wenn die meisten frei haben. Er kann nicht durch persönliche freie Arbeitstage ersetzt werden.

Der Sonntag und sein jüdisches Pendant der Sabbat haben eine dreitausendjährige Geschichte und sind eine einzigartige kulturelle und zivilisatorische Errungenschaft.

Der Sonntag ermöglicht ganz wesentliche Aspekte des familiären, sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen und religiösen Lebens, die für den Zusammenhalt, die Solidarität und die Werte einer Gesellschaft wichtig bleiben, auch – oder gerade – wenn sich vieles im Laufe der Zeit ändert. ■

Zivilstands- nachrichten

10. September 2005 bis 20. Oktober 2005

Einwohneramt Romanshorn

Geburten

Auswärts geboren

10. September

- Ramadani, Betina, Tochter des Ramadani Beqir,, von Serbien und Montenegro und der Ramadani, Xhevrije, von Serbien und Montenegro, in Romanshorn

Eheschliessungen

Auswärts getraut

14. Oktober

- Sàri, Thomas Janòs, von Deutschland, in Romanshorn; Cherepanova, Olga, von Russland, in Russland

20. Oktober

- Koch, Mathias Ulrich, von Deutschland, in Romanshorn; Gysin, Benita Cora, von Basel BS, Oltingen BL und Heitenried FR, in Romanshorn

Todesfälle

In Romanshorn gestorben

06. Oktober

- Keller, Arnold Walter, geb. 21. Juli 1918, von Fischen TG, in Romanshorn

19. Oktober

- Lutz, Jakob, geb. 1. April 1918, von Stein AR, in Romanshorn ■